

Transkription 700-119

700-119-001 (*Vorderseite Faltblatt*)

Heidelberg

24. Mai 03

Eingangsstempel 30.05.1903

Hochgeehrter Herr!

Die Verzögerung meiner Antwort auf ihre gütige Aufforderung bitte ich freundlichst entschuldigen zu wollen. Ich befinde mich in einem solchen Fieber der Arbeit, den ich ein schlechter Korrespondent werde, und zudem befand ich mich in Verlegenheit, was ich Ihnen einreichen könne. So gern stellte ich Ihnen einen Aufsatz zur Verfügung, aber es

700-119-002 *linke Innenseite Faltblatt*

bleibt mir wohl oder übel nichts Anderes übrig, als Ihnen ungern das Gleiche sagen, was ich auch vielen Aufforderungen von Zeit zu Zeit in der letzten Zeit sagen musste: ich kann beim besten Willen Nichts versprechen, da ich bis zum Herbst nicht Herr meiner Zeit bin. Gewinn ich die Möglichkeit, dann will ich Ihnen einen Beitrag senden. Das angedeutete Thema wäre mir freilich augenblicklich nicht besonders willkommen zur Behandlung. Ich habe nicht viel Erfreuliches zu sagen über den Einfluss, den R. Wagner auf cC.-bildende Kunst gehabt hätte, und schweige daher lieber

*700-119-002 rechte Innenseite Faltblatt*

darüber. Ein Ansatz wäre  
die Frage, welchen Einfluss  
er haben könnte – dies aber  
verlangt eine gründliche Aus-  
einandersetzung.

Seien Sie mir nicht gram!  
Ich hoffe mich einmal Ihnen  
zur Verfügung stellen zu kön-  
nen.

Mit größter Hochachtung  
Ihr ergebenster

Henry Theodore  
Unterschrift